

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 7. April 2014 09:57

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Rabe plant Eingriff in selbstverantwortete Schule: Schulkonferenzen sollen nach Vorgaben der Behörde entscheiden (WWL-Info-Mail Nr. 27/2014)

WWL-Info-Mail Nr. 27/2014

Hamburg, 7. April 2014 - Rabe plant Eingriff in selbstverantwortete Schule: Schulkonferenzen sollen nach Vorgaben der Behörde entscheiden

Schulsenator Ties Rabe möchte die verbleibenden Monate der Legislaturperiode dazu nutzen, das allgemein anerkannte Prinzip der selbstverantworteten Schule zurückzufahren und statt dessen zentralistischen Vorgaben aus der Behörde mehr Gewicht zu verleihen. Dafür haben sich Senator Rabe in der letzten Sitzung der Deputation etwas Neues ausgedacht: Statt die **Entscheidungskompetenz der Schulkonferenzen** über die Grundsätze für den **Umfang und die Verteilung der Hausaufgaben und der Lernerfolgskontrollen (Klausuren)** aus § 53 Abs. 4 Nr. 5 SchulG ersatzlos zu streichen, wie es der erste Gesetzentwurf aus der Behörde vorsah, sollen die Schulkonferenzen, wenn es nach dem am Mittwoch als Tischvorlage geänderten Gesetzentwurf geht, nach den "Vorgaben der zuständigen Behörde" entscheiden:

Hamburger Abendblatt v. 4.4.2014: **Elternrat gegen Rabes Entlastungen**

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article126548783/Elternrat-gegen-Rabes-Entlastungen.html>

Das Perfide an diesem Vorhaben, die Entscheidungskompetenz der Schulkonferenzen durch „Vorgaben der Behörde“ zu deckeln, ist die völlige rechtliche Unbestimmtheit solcher „Vorgaben“ (sollen mündlich geäußerte Wünsche des Senators bei Schulleitertreffen? einfache Rundbriefe?) und der Versuch des Senators, durch diese Gesetzesergänzung auch die an sich **unabhängigen Eltern- und Schülervereine in den Schulkonferenzen** auf Behördenlinie zu bringen. Gleichzeitig scheut Senator Rabe offenbar das „offene Visier“ und versucht gar nicht erst, sich vom Parlament eine Verordnungsermächtigung ins Schulgesetz schreiben zu lassen. Sollte Senator Rabe also mit diesem Gesetzentwurf in der Bürgerschaft durchkommen, ließe das darauf hinaus, dass künftig Schulleiter vor etwaigen Abstimmungen in der Schulkonferenz die Eltern und Schüler darauf hinweisen könnten, dass es ja "Vorgaben" irgendwelcher Art aus der Behörde gebe und sie daher nur nach diesen "Vorgaben" abstimmen dürften.

Die von Senator Rabe vorgeschobene „offizielle“ Begründung des Vorhabens, liest sich wie ein pädagogisches Armutzeugnis: Denn in der Begründung geht es Senator Rabe um „eine geringere Belastung von Schülerinnen und Schülern an Hamburger Gymnasien“. Wörtlich behauptet die Behörde in der Begründung, dass angeblich „die Belastung der Schülerinnen und Schüler in der Mittelstufe des achtstufigen Gymnasiums oft als hoch empfunden“ werde. Woher er diese Behauptung nimmt, bleibt freilich offen. Mit dem Elternrat des Gymnasiums Grootmoor und hoffentlich bald auch weiteren Elternräten und Gymnasien melden sich deshalb jetzt auch die Betroffenen zu Wort: Sie lehnen das Vorgehen des Senators und die beabsichtigte Reduzierung des Anforderungsprofils an den Hamburger Gymnasien ab.

Zu Recht: Allen Untersuchungen gemeinsam ist der Befund, dass **Hausaufgaben** bei pädagogisch sinnvoller Erteilung **positive Effekte auf die Lernergebnisse und Lernerfolge** der Schülerinnen und Schüler haben, und zwar **auch bei Ganztagschulformen** (siehe unten).

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 31.3.2014: Hausaufgaben: Rabe will Schulkonferenzen schwächen
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140331_Hausaufgaben_Rabe_Schulkonferenzen_schwaechen_-_Hamburger_Mathe-Abitur_immer_leichter.pdf

WWL-Info-Mail v. 14.3.2014: Rabe kündigt Maßnahmen zur Senkung des Niveaus der Hamburger Gymnasien an
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140314_Rabe_Massnahmen_Senkung_Niveau_Hamburger_Gymnasien.pdf

WWL-Info-Mail v. 3.3.2014: Rabe kündigt weitere Schleifung des Anforderungsprofils an Gymnasien an
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140303_Rabe_kuendigt_weitere_Schleifung_des_Anforderungsprofils_an_Gymnasien_an.pdf

Erziehungswissenschaftliche Beiträge zu Hausaufgaben:

Haag, Ludwig/Brosig, Klemens M. (2010) in: Schulverwaltung Bayern, Heft 11/2010, S. 306: Hausaufgaben - Ihre Stellung in der heutigen Schule
http://www.schulpaedagogik.uni-bayreuth.de/Downloads/Haag/Publikationen_Haag/Hausaufgaben.pdf

Lipowsky, Frank (2004) in: PÄDAGOGIK, Heft 12/2004, S. 40: Dauerbrenner Hausaufgaben. Befunde der Forschung und Konsequenzen für den Unterricht
http://www.bildungserver.de/pdf/hausaufgaben_dauerbrenner.pdf

Wellenreuther, Martin (2013) in: Schulverwaltung NRW Heft 1/2013, S. 16: Hausaufgaben stellen: Wann? Welche? Und wie?: Zum Streit um Sinn und Unsinn von Hausaufgaben (Teil 1)
http://vg06.met.vgwort.de/na/07d65b60acd142c5821b7b0182d06421?l=http://www.martin-wellenreuther.de/content/Wellenreuther_Teil-1.pdf

Wellenreuther, Martin (2013) in: Schulverwaltung NRW Heft 3/2013, S. 77: Hausaufgaben effektiv erledigen: Der Einfluss von Lehrern und Eltern - Zum Streit um Sinn und Unsinn von Hausaufgaben (Teil 2)
http://vg06.met.vgwort.de/na/07d65b60acd142c5821b7b0182d06421?l=http://www.martin-wellenreuther.de/content/Wellenreuther_Teil-2.pdf

Wellenreuther, Martin (2013): Literaturliste zum Artikel Hausaufgaben: Zum Streit um Sinn und Unsinn von Hausaufgaben
http://vg06.met.vgwort.de/na/07d65b60acd142c5821b7b0182d06421?l=http://www.martin-wellenreuther.de/content/Literatur_Hausaufgaben.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.